

Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 10. November 2022

Anwesende Personen:

Senat

- Beate Conrad
- Judith Steinbrecher

BAGLS

- Minja Bosien
- Paula Müller
- Anna Rode (+Stimme von Nicole Rupp)
- Nicole Rupp
- Benedikt Siebauer
- Christina Summerer
- Paul Rodenbeck (ab 19:00)

FS HuWi

- Elena Buß (+Stimme von Theresa Müller)
- Julius Mingers
- Theresa Müller
- Mario Tews

FS WIAI

- Christian Albrecht (+Stimme von Jochen Mehlich)
- Katharina Ernst (+Stimme von Julia Halbritter)
- Julia Halbritter
- Jochen Mehlich

FS SoWi

- Pascal Beisel
- Leonhard Hirler
- Carolin Schmuck (+Stimme von Leonhard Hirler)
- Giuliano Wurster (+Stimme von Pascal Beisel)

FS GuK

- Lisa Brüning (+Stimme von Maximilian Rattay)
- Alina Kluger (+Stimme von Sonja Umminger)
- Maximilian Rattay
- Sonja Umminger

USI

- In-Yu Kim
- Felix Schweizer (+Stimme von In-Yu Kim)

RCDS

- Jule Scheuring
- Maximilian Schießler (+Stimme von Jule Scheuring)

SDS

- Miriam Bernhard
- Sebastian Mech
- Lena Stottele (+Stimme von Miriam Bernhard)

Beginn: 18:15 Uhr

Zu Beginn festgestellte Stimmen: 31 (32 ab 19:00)

1. Begrüßung und Festlegung der Niederschrift

Protokollführende Gruppen:

- FS GuK
- FS HuWi

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben

3. Genehmigung der Tagesordnung

Einstimmig genehmigt

4. Genehmigung von Protokollen

Protokoll der letzten Studierendenparlamentssitzung

- Anwesenheit USI -> Felix Schweizer anwesend, Justus abwesend ohne Gegenstimme beschlossen

5. Berichte

Vorsitz

Der Vorsitzende hat gemeinsam mit Beate Conrad (Sprecher*innenrat) am 26.10. an der Sitzung der erweiterten Universitätsleitung teilgenommen und die Position des Studierendenparlaments zum Leitbild Lehre vorgetragen (Kritische Begleitung und Beteiligung dringend eingefordert). Vizepräsident Hörmann hat uns dieses zugesagt und bekräftigt, auch aus eigener Initiative, auf die Studierenden in allen Bereichen zuzugehen. Wir haben betont weiterhin kritisch zu sein, dem Leitbild letztendlich zugestimmt. Es wurde ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

Der stellvertretende Vorsitzende hat gemeinsam mit dem Sprecher*innenrat am 07.11. über die Aufgaben des Büros der Studierendenvertretung gesprochen. Hierbei ging es um einen Zwischenstand der Arbeit sowie die Aufgabenverteilung und -ausübung.

Der Vorsitz setzt sich weiterhin mit dem administrativen Urwald der Uni Bamberg auseinander. Außerdem nimmt sich der Vorsitz für die Zeit bis zur nächsten Sitzung vor, das Antragsarchiv auf den aktuellsten Stand zu bringen sowie den Stand der jeweiligen Anträge zu überprüfen. Zunächst steht die vergangene Legislaturperiode an.

Senat

Als Mitglieder des Sprecher*innenrats wird gerne auf dessen Tätigkeiten und den dazugehörigen Bericht verwiesen.

Außerdem hat Senatorin Beate Conrad zusammen mit dem Vorsitz des Studierendenparlaments Sebastian Mech für Tagesordnungspunkt 4: Verabschiedung des Leitbild Lehre an der Sitzung der erweiterten Universitätsleitung am 26.10.22 teilgenommen und dieses mit Betonung auf studentische Beteiligung in der Umsetzung mit beschlossen.

Des Weiteren trafen sich die Senator*innen mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation am 9.11.22 für ein Interview, das auf dem Blog der Studierendenvertretung erscheinen wird.

Eine Senatssitzung hat noch nicht stattgefunden, der erste Termin wird kommende Woche, am 16.11.22, sein.

Aufgrund von Schwierigkeiten bei der rechtzeitigen Zustellung der Einladung zum Dies Academicus konnten die Senator*innen leider nicht an der Veranstaltung in Präsenz teilnehmen.

Bericht aus dem Sprecher*innen-Rat

Am 7.11.22 hatte der Sprecher*innen-Rat einen Termin mit dem Büro der Studierendenvertretung. Es wird wieder feste Bürozeiten geben. Es wird beabsichtigt die E-Mail Adressenverwaltung zu überarbeiten. Außerdem sollen die Protokolle der Studierendenparlamentssitzungen von den Mitarbeitenden des Büros der Studierendenvertretung im VC hochgeladen werden. Die Internetseite der Studierendenvertretung wird aktualisiert.

Der Sprecher*innen-Rat bittet das Studierendenparlament die Studierenden auf diese Veränderungen aufmerksam zu machen, sowie über die Tätigkeit des Büros der Studierendenvertretung zu informieren. Es ist zukünftig unter dieser Mail erreichbar: buero.stuve@uni-bamberg.de. Die Adresse ist: Am Kranen 12, Raum 00.09A.

Der Sprecher*innen-Rat hat ein Planungsgremium zur Rathausparty initiiert. Wer aus dem Studierendenparlament Interesse an einer Mitarbeit hat kann sich jederzeit an den Sprecher*innen-Rat wenden.

Der Sprecher*innen-Rat hat zwei Termine mit von der Stadt beauftragten Vertreter*innen zur Entwicklung eines neuen Innenstadtkonzeptes. Dieser "Dialog Innenstadt" wird von einem externen Büro moderiert. Dort sollen alle Statusgruppen beteiligt werden.

Am 21.11. um 14 Uhr ist ein Treffen mit dem Studentenwerk in Präsenz hier in Bamberg. Der Sprecher*innen-Rat hat schon E-Mails an die Fachschaften gesendet, falls es von dort Anliegen gibt sollen sich Studierende bitte melden. Der Sprecher*innen-Rat ist für weitere Rückmeldungen von allen Studierenden bis zum 14.22.22 offen.

Die studentische Vollversammlung ist vom Sprecher*innen-Rat auf den 23. November von 13-14 Uhr in MG1/00.04 terminiert worden. Der Sprecher*innen-Rat bittet das Studierendenparlament um Werbung für die studentische Vollversammlung zu machen. Ideen und Anregungen für diese Veranstaltung können jederzeit an den Sprecher*innen-Rat gerichtet werden.

Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit

Die Kanzlerin berichtete, dass Nachhaltigkeit aller Wahrscheinlichkeit nach eines der Kernfelder zukünftiger **Hochschulvereinbarungen** (ehemals Zielvereinbarungen) sein wird. Die letzte solche Vereinbarung der Uni Bamberg läuft Ende des Jahres aus.

Im Verfahren um den von der Lyzeumstiftung Bamberg gestifteten **Nachhaltigkeitspreis** haben sich erfreulich viele Personen beworben. Die Preise in den drei Kategorien Forschung, Studium und Lehre sowie Campusmanagement werden beim diesjährigen Dies Academicus vergeben.

Die Universität Bamberg wurde im August 2022 erneut als **Fairtrade-University** ausgezeichnet.

Es wurden ca. 70 Personen identifiziert, die **wissenschaftlich zu Nachhaltigkeit tätig** sind. Diese werden sich im Dezember zu möglichen Kooperationen austauschen.

Der **Nachhaltigkeitsmonat** soll 2023 im Mai stattfinden. Inhaltlich wird es voraussichtlich tageweise um je eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen gehen. Dabei sollen theoretischer Input und Aktionen zum Mitmachen kombiniert werden. Ein Aufruf zur Teilnahme wird demnächst verschickt werden. Nach Möglichkeit wird das Programm in Teilen insbesondere Schulen adressieren.

Ein Entwurf für ein **Leitbild Nachhaltigkeit** wurde vorgelegt und soll nun von der Universitätsleitung beschlossen werden. Im Folgenden sollen die Leitlinien durch die AG Nachhaltigkeitsstrategie in Maßnahmen übersetzt werden. Für diese Arbeitsgruppe wird noch ein:e studentische:r Vertreter:in gesucht, ebenso wie für die AG Transfer, die sich um den Austausch mit der Zivilgesellschaft zu Nachhaltigkeitsthemen kümmert.

Corona-Taskforce

Die Sitzung fand am 21.10.22 um 14 Uhr via Teams statt. Die Inhalte gingen über die pandemische Lage hinaus mit einem Fokus auf die neue Frist für Späteinschreiber*innen, die Mitte November enden wird und über die Energiekrise.

Gegenwärtig sieht man keine Notwendigkeit zur Wiedereinführung von Maskenpflicht oder die Rückkehr zur online Lehre. Das Setzen auf die Freiwilligkeit beim Tragen der Masken wird als positiv wahrgenommen. Die Folgen der Corona-Semester wurde kritisch gewürdigt zum einen möchte man die positiven Aspekte der Corona-Lehre wahren, zum Beispiel asynchrone Elemente in der Lehre, aber zum andern fiel auf, dass die Prüfungsleistungen zum Teil schlechter waren oder nicht abgegeben wurden aus den verschiedensten Gründen beispielsweise Nachholeffekte der Freizeitaktivitäten oder schwerwiegende Gründe wie Depressionen.

In Bezug auf die Energiekrise äußerte sich der VP Lehre Prof Dr. Hörmann zu den Gerüchten, dass die Universität aus Kostengründen schließen würde. Dieses Gerücht steht nicht zur Debatte und im ersten Rundschreiben betonte er, dass die Uni Bamberg eine Präsenzzuni ist. Die 19 Grad Raumtemperatur ist gesetzlich festgeschrieben und an diese wird sich die Uni halten. Jedoch weiß niemand, wie sich die politische Situation wandelt.

Mit der neuen Frist für Späteinschreiber*innen ahmt man den anderen bayrischen Universitäten nach, um keinen Standortnachteil zu erlangen aufgrund der sinkenden Studierendenzahlen. Jedoch fand ein Austausch über die leistungs- und sozialen Nachteile für die Späteinschreiber*innen statt.

Ein organisatorischer Hinweis: die Corona-Taskforce wird nur noch alle 4 Wochen tagen, außer es fällt etwas dringliches und wichtiges an.

FNK

Die FNK-Sitzung fand am 2.11.22 via Teams statt. Es gab keine relevanten inhaltlichen Punkte für uns Studierende

Frauenbeirat

Die Sitzung des Frauenbeirats fand am 26.10.2022 in Präsenz statt. Über die Fakultäten hinweg wurde von der Arbeit der Frauenbeauftragten berichtet. Die wichtigsten Punkte für Studierende sind:

- **Immatrikulation von trans*Studierenden** ist seit dem Wintersemester 22/23 mit dem selbstgewählten Namen an der Universität Bamberg möglich: In Kooperation mit der Antidiskriminierungsstelle sowie der Studierendenkanzlei wurde ein vertrauliches Einschreibeverfahren entworfen und umgesetzt. Ein FAQ gibt es hierzu auf der Webseite der Antidiskriminierungsstelle zusätzlich wird es eine **Informationskampagne** geben.
- Es gibt nun **genderneutralen Toiletten** und Menstruationsartikel, an ausgewählten Universitätsstandorten, diese sind auf der Seite der Antidiskriminierungsstelle ausgewiesen.
- Im Wintersemester 22/23 wird das Format „Talk Times“ für alle Universitätsangehörigen angeboten: In kleinen **Gesprächsrunden** können **Diversitätsthemen** besprochen werden. Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, den 21.11.2022 von 13:00-14:00 Uhr statt. Anmeldung unter: <https://www.uni-bamberg.de/antidiskriminierung/veranstaltungen/>.
- Das Eltern-Service-Büro wird in **Familienbüro** umbenannt um zum Beispiel Studierende einzuschließen, die Angehörige pflegen.
- Die neuen und alten Frauenuniversitätsfrauenbeauftragten wurden bestätigt.
- Der Diversity-Preis wurde am Dies Academicus verliehen.
- Festakt und Workshop zu Reflexion über die mögliche Rolle von Sex und Gender in verschiedensten Forschungsthemen am 14.12.2022.
- Der Bettina-Petzold-Preis wurde abgestimmt und wird beim Festakt am 14.12.2022 verliehen.
- **Fakultätsneuigkeiten:** Von der HUWI gibt es einen VC-Kurs "HuWi Gender & Diversity Netzwerk" für Information und Vernetzung. Die SOWI bietet einen SOWI-Diversität-Stammtisch an und die GUK strebt an, die nächsten fünf Professuren paritätisch zu besetzen. Von der WIAI gibt es einen wöchentlichen Austausch- und Beratungstreff „Ada Study Space“ - besonders herzlich eingeladen sind alle studierenden FINTA*s.

Referat fürs Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und interne Kommunikation (kurz RÖfik), hat sich seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments am 20.10. einige Male getroffen und verschiedene Projekte geplant.

Zum 21.10. veröffentlichte das Referat die neue generalüberholte Website der Studierendenvertretung. Dort finden sich ein Veranstaltungskalender, ein überarbeitetes FAQ und eine Vorstellung der Studierendenvertretung, sowie verschiedene Blog-Artikel. Die Seite ist unter stuve-bamberg.de zu erreichen. Eventhinweise können an das Büro der Studierendenvertretung (buero.stuve@uni-bamberg.de) oder das RÖfik (oeffentlichkeitsarbeit-ref.stuve@uni-bamberg.de) gesendet werden.

In der darauffolgenden Woche, am 27.10., berichtete das Referat im Blog der Studierendenvertretung von der vergangenen Studierendenparlamentssitzung und bewarb diesen Artikel via Instagram.

In dieser Woche startete das RÖfik zum 8.11. das Format "Deine Woche mit der StuVe", ein wöchentlicher Social Media Wochenausblick für Veranstaltungen der Studierendenvertretung. Ebenfalls am 8.11. wurde in einem Blog-Artikel eine Bilanz zu den Online Wahlen im Sommersemester 2022 gezogen, ebenfalls beworben über Instagram.

Des Weiteren führte das Referat am 9.11. ein Interview mit den beiden studentischen Senator*innen, das auch auf der Website erscheinen soll.

Im Hinblick auf die studentische Vollversammlung am 23.11. um 14 Uhr wurden außerdem Plakate gestaltet und bei der Hausdruckerei in A3 a 15 Stück bestellt, sowie ein Sharepic für Social Media entworfen.

Außerdem sammelte das RÖfik Informationen über die Legislaturperiode des Studierendenparlaments 2021/22 und erstellte einen Bericht, der auf diese Zeit zurückblickt. Dieser soll demnächst auf dem Stuve Blog veröffentlicht werden, ebenso wie eine Vorstellung des neuen Sprecher*innenrats, des Stupa Vorsitz' und des Nachhaltigkeitsbüros, das aktuell eine*n neue*n Mitarbeiter*in sucht.

Vertreterversammlung Studentenwerk Würzburg

Am 20.10.2022 fand wie alljährlich die Vertreterversammlung des Studentenwerks Würzburg statt. Die wichtigsten Punkte hierbei waren:

Wohnheime: starke Erhöhung der Mietnebenkosten ca. 200-300%, die Erhöhung der Kosten für die Studierenden wurde aber auf 25-50€ begrenzt. Das Pestalozziwohnheim soll in den nächsten Monaten fertig gestellt werden und wünschenswerterweise im nächsten Semester eröffnet werden. Es sind hierfür Mehrkosten in Höhe von 7 Mio. € entstanden, die auf die Studierendenbeiträge umgelegt werden.

Steigende Studierendenbeiträge: nächstes Jahr werden Grundbeiträge um 20€ erhöht. Als Begründung wird aufgeführt, dass die Zuschüsse durch die Freistaatsregierung nicht angehoben werden und die Kosten des Wohnheims so nicht beglichen werden können. Der Geschäftsführer wünscht sich Studierendenproteste bei Politikern.

Cafeteria Markusplatz & Mensen: Kein warmes Essen in Cafeteria Markusplatz in Zukunft geplant, da kein Nachwuchs für das Personal gefunden wird. Ebenso ist hierfür kaum Geld eingeplant - aufgrund der Finanzierungsprobleme des Wohnheims. Dies ist problematisch, da Studierende am Markusplatz es oft nicht rechtzeitig zur Mensa in der Austraße schaffen können zusätzlich dort häufig alle Plätze besetzt sind und somit keine Chance auf ein bezahlbares und warmes Mittagessen haben.

Psychotherapeutische Beratung nach Würzburg verlegt:

- Psychotherapie für Uni Bamberg findet nur noch online statt: Kündigung der Sozialarbeiterin, die psychotherapeutische Beratung an der Uni Bamberg anbot und sie wird ersetzt durch eine zusätzliche Sozialarbeiterin in Würzburg.
- Einführung eines 10€-Beitrags bei erster Beratung, damit Studierende die Termine wahrnehmen.
- psychotherapeutische Beratungen, soziale Beratungen sowie Rechtsberatungen sind nicht ausgelastet, entsprechende Werbung durch Studierende ist erwünscht.

Die **Automatenversorgung** ist weiterhin kritisch, da die Vorgabe der Automatenanbieter mindestens 500€ Umsatz pro Automaten und Monat ist, welche nur bei Kaffeeautomaten erreicht wird.

6. Wahlen und Entsendungen

Zentrum für Lehrer:innenbildung (ZLB)

Grund: Elias Stubenvoll tritt zurück

Marie Jansen

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

Einstimmig entsendet

Akademischer Beirat der Bamberger Akademie für Bildungstransfer (BAPT)

- ein:e Vertreter:in gesucht

Ausschuss für Qualität in Studium und Lehre (AQSL)

Grund: Es wird noch eine Person gesucht

Minja Bosien (BAGLS/Psychologie)

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

Einstimmig angenommen

Referat für HiWi-Angelegenheiten

- aktuell komplett unbesetzt

Corona-Taskforce

Grund: Es fehlt eine 2. Vertretung

Leonhard Hirler (SOWI)

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

einstimmig gewählt

Referat für Ökologie

Julia Anastasia Runge

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

Einstimmig angenommen

7. Anträge

A1: Antrag auf Hybridsitzungen

Antragstext: Sitzungen des Studierendenparlaments in der Legislatur 2022/2023 sollen als Hybrid-Sitzung durchgeführt werden. Die Durchführung erfolgt via Zoom (Zoom on Premise).

Begründung: Aufgrund von Auslandsaufenthalten und einem zu erwartenden erhöhten Krankenstand gewählter Mitglieder:innen wird durch eine hybride Durchführung der StuPa-Sitzungen jedem dieser Studierenden die Möglichkeit gegeben, selbst an der Sitzung teilzunehmen. Außerdem verringert sich der Arbeitsaufwand durch eine verminderte Zahl an Stimmrechtsübertragungen, die ausgefüllt werden müssen. Dadurch, dass in den letzten Semestern bereits eine reine Online-Sitzung möglich war, steht aus technischer Sicht einer hybriden Durchführung nichts im Wege, besonders dann nicht, wenn die Sitzungen in Räumlichkeiten der ERBA durchgeführt werden. Technische Ausstattung stellte in der Vergangenheit der IT-Service zur Verfügung.

Eingebracht von FS WIAI

Diskussion:

Gegenrede von Pacal Beisel: Präsenz Uni -> Forderung nach Präsenz während Corona. Sitzungen sind schöner und schneller in Präsenz. Die Alternative wären Onlinesitzungen

Gegenfrage: Ist das nicht ein guter Kompromiss?

Pascal Beisel: Technische Umsetzung Katastrophe, Apell für Präsenz

Lena Stottele: Hybridsitzungen mit Zoom eventuell möglich?

Maximilian Schießer: Online Zugeschalteten müssen in Hybridsitzungen trotzdem jede Diskussion mitbekommen

Florian Knoch: Das war schonmal möglich -> letztes Semester, Elemente wie Abstimmung optimieren, schätzt Aufwand nicht so riesig ein, je mehr Leute desto besser

Julia Halbritter: Ausprobieren und dann evaluieren

Miriam Bernhard: demokratische Institute

Theresa Müller: Wegfall von Stimmen bei kleineren Listen, wenn auch nur wenige Leute ausfallen.

Mario Tews: Corona, HuWi hatte erfolgreiche hybride Sitzungen, Kompromiss in der Mitte statt alles online.

Geschäftsordnungsantrag: Wir machen 5min Pause und Stimmen dann ab. (einstimmig angenommen)

(Paul Rodenbeck von den BAGLS kommt dazu.)

Wahl:

Gegenstimmen: 2
Enthaltungen: 5
Dafür: 25

Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen und 25 Fürstimmen angenommen.

A2: Automatisierte Erstellung englischsprachiger Transcripts of Records

Antragstext: Das Studierendenparlament der Universität Bamberg fordert die Vizepräsidentin für Diversität und Internationales dazu auf, die Erstellung eines englischsprachigen Transcripts of Records in einen zeitgemäßen, digitalen und automatisierten Prozess zu überführen. Hierzu ist beispielsweise eine Erweiterung der Datenblatt-Funktionalität in FlexNow denkbar.

Mit der Automatisierung dieses Prozesses wird sowohl im Akademischen Auslandsamt als auch unter den Studierenden bisher umfangreiche Handarbeit obsolet. Im gleichen Schritt werden damit Hürden abgebaut, die derzeit den internationalen Austausch erschweren.

Begründung:

Ein Transcript of Records wird insbesondere für das Auslandsstudium und beim Wechsel an eine andere Hochschule benötigt. Mit dem Abschlusszeugnis erhalten Studierende eine solche Leistungsübersicht in deutscher Sprache. Wer allerdings ein Auslandssemester anstrebt oder an eine ausländische Universität wechselt, benötigt eine englische Version. Diese kann aktuell nicht automatisch erstellt werden.

Stattdessen müssen Studierende mit derlei Absichten zunächst in ein Textdokument eine tabellarische Übersicht ihrer besuchten Lehrveranstaltungen inklusive Lehrform, Prüfungsform und Note eintragen. Die übersetzten Namen der Lehrveranstaltungen müssen dabei aus unterschiedlichen Quellen zusammengesucht werden.

Das fertige Dokument wird anschließend vom Akademischen Auslandsamt mit dem deutschen FlexNow-Ausdruck verglichen. Sofern keine Unterschiede festgestellt werden, erhält es den Stempel des Akademischen Auslandsamts und ist damit gültig. Sowohl die Form des Resultats als auch der gesamte Prozess sind im Hinblick auf eine moderne, digitale und internationale Universität verbesserungswürdig.

Offenlegung: Der vorliegende Antrag wurde durch eine E-Mail eines betroffenen Studenten angestoßen

Eingebracht vom Sprecher*innenrat

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Dafür: 32

Der Antrag wurde einstimmig angenommen

A3: Photovoltaikanlagen an der Feldkirchenstrasse 21**Antragstext:**

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung der Otto-Friedrich-Universität auf, zum nächstmöglichen Zeitpunkt Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Universitätsstandorts Feldkirchenstraße zu installieren. Bei der geplanten Generalsanierung soll deswegen schon bei der Ausschreibung der Sanierung ausdrücklich auf diese zukunftsweisende Stromerzeugung geachtet werden.

Begründung:

Bei der geplanten Generalsanierung des Gebäudes sind umfangreiche Baumaßnahmen und hohe Kosten unvermeidbar. Solaranlagen als moderne und nachhaltige Energiequellen stehen dabei im Sinne der dabei angestrebten "umfassenden Modernisierung" und "Energieeffizienz" (vgl. <https://www.uni-bamberg.de/universitaet/aktuelles/baumassnahmen/feki-generalsanierung/>, Zugriff am 5.11.2022). Erneuerbare Energien bringen nicht nur in Krisenzeiten sichere Versorgung und niedrige Stromkosten, sondern leisten grundsätzlich einen wichtigen Beitrag gegen die Klimakrise. Die Nutzung natürlicher Ressourcen verringert die eigenen CO₂-Emissionen und schützt so Umwelt und Menschen. Die Universität Bamberg als Institution der Bildung und Zukunft für junge Leute sollte ein besonderes Interesse daran haben, ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden. Andere Universitäten, wie beispielsweise die Universität Bremen, nutzen bereits die Chance einer Sanierung für die Installation von Photovoltaikanlagen und könnten als Vorbild dienen. Der Standort Feldkirchenstraße mit seinen freistehenden Flachdächern ist außerdem für eine optimale Sonnenbestrahlung und damit hohe Effizienz besonders geeignet.

Eingebracht von BAGLS

Änderungsantrag 1 zu Antrag 3 der FS SoWi

Von Zeile 1 bis 6: ~~Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung der Otto-Friedrich-Universität auf, zum nächstmöglichen Zeitpunkt Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Universitätsstandorts Feldkirchenstraße zu installieren. Bei der geplanten Generalsanierung soll deswegen schon bei der Ausschreibung der Sanierung ausdrücklich auf diese zukunftsweisende Stromerzeugung geachtet werden.~~

Das Studierendenparlament fordert die Universitätsleitung der Otto-Friedrich-Universität auf, alle Universitätsstandorte mit Photovoltaikanlagen auszustatten.

zurückgezogen

Änderungsantrag 2 zu Antrag 3 des RCDS

Von Zeile 2 bis 6: ~~Universität auf, zum nächstmöglichen Zeitpunkt Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Universitätsstandorts Feldkirchenstraße zu installieren. Bei der geplanten Generalsanierung soll deswegen schon bei der Ausschreibung der Sanierung ausdrücklich auf diese zukunftsweisende Stromerzeugung geachtet werden.~~

Universitätsstandorte mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Explizit soll bei den Umbaumaßnahmen des Universitätsstandortes Feldkirchenstraße 21 die Installation von Photovoltaikanlagen schon in der Planungsphase als fester Punkt eingepflegt werden.

zurückgezogen

Änderungsantrag 3 zu Antrag 3 des RCDS

Von Zeile 2 bis 6: ~~Universität auf, zum nächstmöglichen Zeitpunkt Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Universitätsstandorts Feldkirchenstraße zu installieren. Bei der geplanten Generalsanierung soll deswegen schon bei der Ausschreibung der Sanierung ausdrücklich auf diese zukunftsweisende Stromerzeugung geachtet werden.~~

alle Universitätsstandorte, bei denen es rechtlich und statisch möglich ist, mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Explizit soll bei den Umbaumaßnahmen des Universitätsstandortes Feldkirchenstraße 21 die Installation von Photovoltaikanlagen schon in der Planungsphase als fester Punkt eingepflegt werden.

Diskussion:

BAGLS: Erneuerbare Energien wichtig & Feki-Umbau - Universität auf Thema aufmerksam machen,

Mario Tews: Wie sieht Taskforce Krise das? Thema Öl. Fossiler Brennstoff daher Antrag unterstützungswert

SoWi: Wie ist Stand der Planung gerade?

Sebastian Mecht: Erst nächstes Semester gibt es Überlegungen wie der Umbau aussehen könnte.

BAGLS: Guter Zeitpunkt für Antrag

Florian Knoch: Ist eine Kombination mit Dachbegrünung angedacht?

BAGLS: <allgemeine Zustimmung>

Florian Knoch: Neubau verpflichtet zum Installieren. Bei Sanierung auch?

BAGLS: Die Feki wird sowieso umgebaut, daher ist die Umrüstung sinnvoll.

Sebastian Mech: Eine Dachbegrünung ist nicht möglich, da das Dach einsturzgefährdet ist. Durch Asbestbelastung und dem limitierten Platz ist eventuell ein Neubau nötig?

Einbringung von Ä1 zu A3 der SoWi

BAGLS: Änderungsantrag annehmbar, Ausführung an allen Universitätsstandorten angestrebt

Maximilian Rattay: im Konvent/FSR gab es schon einmal so einen Antrag, dieser wurde abgeschmettert von der Unileitung, an ERBA nicht möglich, Feki ist einsturzgefährdet, Markushaus Neubau möglich, Unsicherheit bei anderen Gebäuden. Eventuell muss man explizit Gebäude heraussuchen?

Mario Tews: Glasbibliothek denkmalgeschützt? Wie ist der Stand am Markusplatz mittlerweile?

Maximilian Rattay: Keine Photovoltaik installiert.

Beate Conrad: Gebäude herauszusuchen ist sehr aufwändig und Aufgabe der Unileitung.

Jochen Mehlich: Antragsinhalte zusammenfassen

Nicole Rupp: Argument das klappt sowieso nicht direkt entkräften → Antrag wird nicht übernommen, Ä2 befürwortet von den BAGLS

Änderungsantrag Ä1 wird zurückgezogen

Einbringung von Ä2 zu A3 des RCDS

Änderungsantrag Ä2 wird zurückgezogen

Einbringung von Ä3 zu A3 des RCDS

Anton: Hinweis auf Votum an Universitätsleitung: soll sich auch auf Feki implizit beziehen.

Florian Knoch: Der Unterschied soll zeigen, dass wir aus dem Antrag von vor 5 Jahren gelernt haben.

Judith Steinbrecher: Zustimmung

Wahl:

Gegenstimmen:-
Enthaltungen:-
Dafür: 32

Der Antrag A3 mit Ä3 wird einstimmig angenommen.

8. Termine

- Kultur Braucht Raum-Demo,
 - Vorbesprechung: 14.11., 20:00 Uhr, Balthasar Mehrzweck-Raum
 - Ansprechpersonen: SDS Bamberg
- Treffen Studierendenwerk Würzburg:
 - 21.11.2022, 14:00 Uhr
 - Anliegen an den Sprecher*innenrat bis 12.11.
- Studentische Vollversammlung:
 - 23.11.2022, 14:00 Uhr
 - Plakate – bitte verteilen
 - bitte um zahlreiches Erscheinen
 - Sharepic soll an alle politischen Gruppen geschickt werden
- Nächste Sitzung: 01.12.2022, 18:00 Uhr, Raum folgt
-
- Demo untere Brücke:
am 14.11. um 18:30 Uhr von WiAi?? organisiert
- 18.11.: Sprachenzentrumsbeirat
 - Themen bitte an Paula oder Florian

9. Sonstiges

- Florian: Geschäftsordnung sollte überarbeitet werden
 - Auslaufen von Beschlüssen
 - Rede- und Antragsrecht
 - Einberufungsfristen und Frist der Verfügbarkeit der Unterlagen
 - Redereihenfolge (sollte strikter eingehalten werden)
 - ...
 - rechtlicher Rahmen soll sinnvoll bleiben
 -
- Uni hat Stolpersteine gestern nicht geputzt, Antrag dass Uni ihrer Historie nachkommt
- Antifaschismus ist Bürgerpflicht

Sitzungende: 19:36

Sitzungsschluss 19:36 Uhr

Ende um 19:36 Uhr.